

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Wir sind Mitarbeiterinnen des Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie und möchten Sie während Ihres Klinikaufenthaltes gern unterstützen. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über unsere Angebote für Sie und Kontaktdaten.

Wir betreuen Patienten und Angehörige der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.

Ansprechpartner

Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin,
Psychotherapie und Psychoonkologie

Termine nach telefonischer Vereinbarung



Rebekka Wandt, M. Sc.

Psychologin / Psychoonkologin
Rebekka.Wandt@med.uni-jena.de
Tel: 03641 9 32 54 63
Fax: 03641 9 39 80 22



Kathleen Schulz, M.Sc.

Psychologin, Psychotherapeutin i.A.
Kathleen.Schulz@med.uni-jena.de
Tel.: 03641 9 39 80 52
Fax: 03641 9 39 80 22

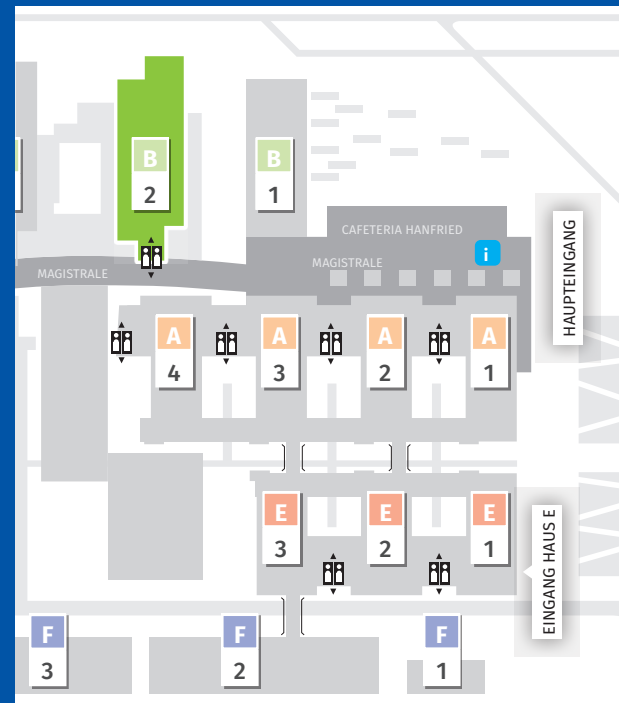
Wo finden Sie uns?

Unfallchirurgie

B220/B230 Haus B2

Am Klinikum 1, 07747 Jena

Wir wünschen Ihnen einen guten
Behandlungsverlauf.



Psycho (onko) logische Begleitung

Unfall-, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie

Information für Patientinnen
und Angehörige

**Wir können
den Wind nicht ändern,
aber die Segel
anders setzen.**

Aristoteles

Wir bieten psychologische Unterstützung bei der Bewältigung einer Krebserkrankung (Psychoonkologie) und in akuten Krisen und Belastungssituationen, wie z.B. nach Unfall.

Liebe Patienten, liebe Angehörige

Wir bieten Ihnen:

- Bewältigungsstrategien, um besser mit Ängsten, „Stress“ oder Schmerzen umgehen zu können
 - Begleitung bei der Suche nach Lösungen für Probleme, die durch Ihre Erkrankung oder Unfall entstanden sind
 - Entspannungsübungen, mit deren Hilfe Sie zur Ruhe kommen, die entstandenen Belastungen besser aushalten, bewältigen und abschalten können.
- Informationen über Selbsthilfegruppen und deren Angebote wie Gesprächskreise, gemeinsame Unternehmungen, aber auch Informationen über ambulante und stationäre Hilfsangebote, hilfreiche Literatur etc.
 - Einzelgespräche über das Leben mit Einschränkung oder Erkrankung (über die Diagnose, über die Therapien, die Bewältigung des Alltags, die Zeit der Nachsorge... und was kommt danach?) sowie emotionale Unterstützung und Begleitung
 - eine Gesprächsmöglichkeit mit Ihren Ihren Angehörigen / für Ihre Angehörige
 - Beratung dazu, wie Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern über die Erkrankung sprechen können